

539. »*lonicera*« *Schew.* ist wieder häufig und im ganzen Gebiet vertreten.

540. »*filipendulae*« *L.* nicht selten und verbreitet wie die vorige Art.

*Ino Leach*

541. »*statices*« *L.* ist nicht selten und im ganzen Gebiet verbreitet.

*Cochlidiidae (Limacodidae).*

*Cochlidion Hbn.*

542. »*limacodes*« *Hufn.* Die Raupen klopfte ich im September und Oktober häufig von Eichenbüschen und erzog daraus die Falter.

*Psychidae.*

*Pachytelia Ww.*

543. »*unicolor*« *Hufn.* ist selten in lichten Wäldern. Die Säcke sind an Bäumen, Pfählen und Steinen angesponnen.

*Sterrhopteryx Ky.*

544. »*standfussii*« *H. Schöff.* fand ich an begrenzten Stellen zwischen Schreiberhau und Jakobsthal im Juni. Die Säcke sind an Steinen und Pfählen angesponnen.

*Phalacropterix Ky.*

545. »*graslinella*« *Bsd.* kommt sehr selten auf Grasplätzen vor, wo die Säcke an Grashalmen angesponnen sind. Ich fand die Art zwischen Herischdorf und Märzdorf und bei Krummhübel.

(Schluß folgt.)

## Literarische Neuerscheinungen.

PAUL A. ROBERT, *Les Papillons dans la Nature*. Delachaux & Niestlé, Neuchâtel und Paris 1934. — Ein Bilderbuch, aber ein schönes Bilderbuch. 64 Farbentafeln geben in herrlich ausgeführten Abbildungen ebenso viele Schmetterlingsarten mit einem Text, der in ansprechender Form die für den Naturfreund interessantesten Eigenheiten der abgebildeten Spezies, eine Erklärung der Namen, besonders der französischen, sowie subjektive Empfindungen des Verfassers wiedergibt. »Um wieviel schöner und interessanter ist es doch, die Tiere in ihrer natürlichen Stellung zu betrachten, als wenn alle gleichmäßig aufgespannt sind!« Diesen Satz aus dem Buche bestätigen alle die Farbentafeln, die mit dem *Podalirius* beginnen und der Federmotte enden, in vollem Maße. Der stattliche Band steht vom künstlerischen Standpunkt aus gesehen entschieden hoch: die Flügelfaltung der *Brotolomia meticulosa* und die bei *Calocampa vetusta*, die Fußstellung bei *Zygaena filipendulae* zeigen ein glückliches Zusammenwirken von genialer Auffassung und Naturtreue in der Wiedergabe. Besonders die Position der Falter während der Eiablage (*Nemeobius lucina*, *Gonepteryx rhamni*, *Parnassius apollo*) ist sehr instruktiv dargestellt. Das Buch ist im ganzen mehr unterhaltend als belehrend und dürfte sich daher ganz besonders als Geschenk für die Jugend eignen, die heute solche Anregungen besonders nötig hat, um über dem Sportinteresse die Natur nicht ganz zu vergessen.

CORBET und PENDLEBURY, *the Butterflies of the Malay Peninsula*. Kyle (Kuala-Lumpur 1934). Dieses Oktav-Buch von nur 250 Seiten Text, 14 schwarzen Tafeln und zwei Buntbildern von Ornithopteren ist nichts weniger als etwa eine Nachbildung oder ein Auszug von DISTANTS Prachtwerk »*Rhopalocera Malayana*«.

Allein 80 Seiten sind einer vielseitigen Einleitung gewidmet, die sich mit Anatomie, Ökologie, geographischer Verbreitung, Behandlung, Zurichtung usw. von Schmetterlingen befaßt. Der Biologie wird große Aufmerksamkeit geschenkt und Zeichnisse der Modelle und der Nachahmer, die Kapitel über den Mendelismus, die Ernährung der Raupen usw. charakterisieren den Standpunkt der Verfasser als Naturforscher, der überall den Zusammenhängen von Aussehen, Verhalten und Lebensbedingungen der Objekte nachzugehen sucht, im Gegensatz zu den rein sportlichen Sammlern, den sog. Entomophilen, die sich mit dem Anhäufen möglichst schöner und seltener Insekten genügen lassen, wie man dies in früheren Zeiten nicht anders wußte und wie es noch heute von einer sehr großen Zahl passionierter Lepidopterologen geübt wird. Auch Durchschnittssammler und einseitige Systematiker finden ihre volle Befriedigung darin, was wir aber keineswegs als minderwertig, vielmehr nur als eine gewisse Selbstbeschränkung im Naturgenuß ansehen. In dem neuen Spezialwerkchen werden darum einseitige Anhänger dieser Richtung vergebens nach langen nomenklatorischen Auseinandersetzungen oder komplizierter Bibliographie suchen; wie auch in den »Großschmetterlingen der Erde«, wonach das Buch orientiert ist, sind auch hier häufig mehrere »gute Spezies« in einem Satz oder Paragraphen zusammengefaßt und die Beschreibungen sind ganz kurz gehalten, dafür aber sind Art des Auftretens, Seltenheit, geographische Verbreitung, Erscheinungszeit, die Ähnlichkeit mit Arten anderer Faltergruppen, die Höhenverbreitung, Flugweise, Nahrung usw. durchgehend, soweit bekannt, angegeben. Für den Besucher der malayischen Halbinsel bringt das Werk, das den bescheidenen Preis von \$ 4½ hat, alles, was er von Tagfaltern wissen muß, um seine Jagd dort ergiebig, genußreich und zugleich naturwissenschaftlich wertvoll zu gestalten. — Es wäre zu wünschen, daß auch für andere tropische Landschaften kleine, billige Bücher erscheinen, die in ihrer Auswahl des Stoffes sich das Buch von CORBET und PENDLEBURY zum Muster nehmen sollten.

**ECKSTEIN, K.**, Die Kleinschmetterlinge Deutschlands. Stuttgart, Lutz-Verlag, 1933. — Dieses sehr nützliche Büchlein bildet den 5. Band von ECKSTEINS »Schmetterlinge Deutschlands«. Wir dürfen uns freuen, endlich einmal einen Leitfaden zu haben, der in diese — für die meisten Sammler — terra incognita hineinführt. Auf seinen kaum mehr als 200 Seiten bietet das kleine Werkchen erstaunlich viel, vor allem sind 1850 Mikros textlich behandelt und 360 abgebildet, und zwar sämtlich in natürlicher Größe, die kleinsten nochmals in Vergrößerung daneben. Die Bilder sind kenntlich, soweit bei der Art der Technik so kleine Objekte kenntlich abgebildet werden können; bei manchen ist das nicht möglich und darum haben die meisten seitherigen Bearbeiter von Mikrolepidopteren auf Abbildungen ganz verzichtet. Folge davon ist, daß bei Charakterisierung der Mikros in anderen Bearbeitungen endlose Beschreibungen nötig wurden, zu denen sich so leicht niemand entschließt, weshalb es an brauchbaren Handbüchern für solche, die auch Mikrolepidoptera sammeln, noch gänzlich fehlt; besonders da KENNEL nur Tortriciden bringt und HEINEMANNs zweibändiges Werk längst vergriffen ist und selbst gute Büchereien es entbehren. Die verbreitete Ansicht, daß besser als »schlechte« Bilder gar keine seien und daß unvergrößerte Abbildungen von Mikros schlecht werden müßten, teilen wir nicht; auch halbschematische, kolorierte Bilder führen uns oft soweit auf die Spur, daß wir sofort sehen, wo wir in den Fachschriften nachzuschlagen haben, um alle bekannten Einzelheiten über die fragliche Art zu finden. — Das Hauptgewicht legt das Werkchen auf die wirtschaftlich belangreichen Arten, die sehr ausführlich und mit guter Beherrschung der Schädlingskunde gebracht werden. Die 24 Farbentafeln, welche Fraßobjekte, Raupennester, Minen usw. darstellen, sind sehr instruktiv, sowohl in der Auswahl als in der Technik und sichtlich mit Liebe behandelt; eher noch zu ausführlich, insofern es vielleicht entbehrlich gewesen wäre, ganze Farbentafeln mit der Wiedergabe eines wurmigen Apfels oder solcher Pflaumen zu füllen, die doch jeder kennt. — Dieser 5. Band ist unbestritten nicht nur das beste, sondern auch das nützlichste der ECKSTEINSchen Schmetterlingsbücher, und da er infolge seines bescheidenen Preises für jeden leicht beschaffbar ist, darf man hoffen, daß er für die immer mehr vernachlässigte Mikrolepidoptero-logie neue Freunde werben wird.

Dr. A. S.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): S. A.

Artikel/Article: [Literarische Neuerscheinungen. 171-172](#)